



TÄTIGKEITSBERICHT

DGVN E.V.

DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR DIE VEREINTEN NATIONEN
- LANDESVERBAND SACHSEN,
SACHSEN-ANHALT UND THÜRINGEN -

JUBILÄUMSJAHR 2017

Inhaltsverzeichnis

Aufgaben, Ziele und Organisation des Landesverbandes	
Die DGVN	2
Der Landesverband	2
Ziele des Landesverbandes	2
Der Landesvorstand	3
Das Präsidium	4
Aktivitäten & Veranstaltungen	4
Tag der Vereinten Nationen Dresden	4
Vorträge und Diskussionen	5
UN im Klassenzimmer	7
Bundesverband	7
Unterstützung studentischer Gruppen	7
Chronologische Übersicht der Aktivitäten & Veranstaltungen	8
Die Finanzen des Landesverbandes	10
Die Entwicklung der Mitgliederzahlen 2007-2017	11
Ausblick	12

Dieser Tätigkeitsbericht nimmt Stellung zu den Aktivitäten und Veranstaltungen des DGVN-Landesverbandes im Kalenderjahr 2017.

Aufgaben, Ziele und Organisation des Landesverbandes

Die DGVN



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR DIE
VEREINTEN NATIONEN e.V.

Die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (DGVN) wurde 1952 in Baden-Württemberg gegründet und ist seither Anlaufstelle in Deutschland für alle, die sich für die Vereinten Nationen interessieren. Sie informiert über wesentliche Entwicklungen und Ergebnisse der Arbeit der Vereinten Nationen sowie ihrer Sonderorganisationen und Spezialorgane. Gemäß ihrer Satzung will sie diese Informationen aufbereiten und in Deutschland die offene und kritische Diskussion wichtiger aktueller Themen initiieren, die sich aus der Entwicklung der Weltgesellschaft für unser Land ergeben.

Die Vereinten Nationen wurden 1945 unter dem Eindruck des zweiten Weltkrieges gegründet, um die nachfolgenden Generationen vor den Gräueln des Krieges zu bewahren. Die Vollversammlung der Vereinten Nationen in New York stellt dabei den Anspruch der Weltgemeinschaft dar, dieser ‚family of nations‘ mit all ihren Widersprüchen und Konflikten ein Forum zur Aussprache und Kooperation zu bieten und ihrer gemeinsamen Verantwortung für die Welt nachzukommen.

Der Landesverband

„Am 28. Januar 2007 wurde der bundesweit sechste DGVN-Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gegründet (...). Ideen, Werte und Arbeit der Vereinten Nationen sowie die internationalen Entwicklungen sollen damit näher an die Menschen und in die Region gebracht werden. Hierbei soll auch das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an fremden Kulturen geweckt und das Verständnis für andere Lebensweisen und Weltanschauungen gefördert werden.“

Der Landesverband ist gemeinnützig anerkannt und hat seinen Sitz in Leipzig. Der 7-köpfige Vorstand wurde im Januar 2007 von der Gründungsversammlung für 2 Jahre gewählt.“

Aus: Entwurf zur Selbstdarstellung 2007



Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.

Der Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ist als eigenständiger Verein auf Länderebene der bundesweit agierenden Gesellschaft zugehörig und mit ihr verbunden. Er besteht seit dem 27. Januar 2007 und war bisher der jüngste und größte Landesverband der DGVN. Als einer von zurzeit sechs Landesverbänden ist es seine Aufgabe, die Ziele der DGVN auf regionaler Ebene zu verwirklichen, mittels näherer Präsenz zum Dialog anzuregen und direkter Ansprechpartner für die Region zu sein.

Ziele des Landesverbandes

- Die Verbreitung von Informationen über die vertraglichen Grundlagen, die Möglichkeiten und Grenzen multilateralen Managements der internati-

onalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik, insbesondere im Rahmen der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen.

- Die Erläuterung der Strukturen, Prozesse, Entwicklungen und Reformbemühungen im VN-System, der Aufgaben einzelner Institutionen, der Gestaltung der Entscheidungs- und Verhandlungsprozesse sowie der Ausarbeitung und Umsetzung internationaler Normen.

- Das Informieren der Öffentlichkeit über die Mitwirkung Deutschlands in den multilateralen Prozessen des VN-Systems. Dies beinhaltet u.a. Informationen über die Konsequenzen multilateraler Entscheidungen auf nationale Prozesse.

- Die kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit deutscher Außenpolitik insbesondere dort, wo Bezüge zum Völkerrecht und zu den grundlegenden Übereinkommen des Systems der Vereinten Nationen (Charta der Vereinten Nationen, Pakte und Konventionen usw.) oder sonstige Bezüge zum System der Vereinten Nationen und ihren untergeordneten Einrichtungen bestehen.

Die Satzung des Landesverbandes wurde seit dessen Gründung im Jahr 2007 bis dato einmal im Jahr 2012 geändert und findet sich in ihrer aktuellen Form unter <http://www.dgvn-sachsen.de/index.php/ueberuns/satzung>.



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR DIE VEREINTEN NATIONEN

Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt
und Thüringen e.V.

SATZUNG

Seine Ziele verfolgt der Landesverband allein und in Zusammenarbeit mit anderen Partnern vorrangig durch die Organisation von Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit.

Darüber hinaus stellt er das Informationsmaterial und die Fachpublikationen des Bundesverbandes in seinem Einzugsgebiet Interessierten zur Verfügung (VN-Basisinformationen, „Blaue

Reihe“, Policy Paper, usw.). Der Landesverband hat einen eigenen Web-auftritt, auf dem ausführliche Informationen zur Arbeit des Vereins sowie regelmäßig aktuelle Projekte und Veranstaltungen veröffentlicht werden. Darüber hinaus ist der Verband auch bei Facebook aktiv. 2017 hat der Landesverband mit seinem als ein Lesezeichen gestalteten Werbeflyer sowie seinen Werbepublikaten und Rollups beliebte, viel genutzte Werbemittel aktualisiert und nachgedruckt.



Der Landesvorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens fünf und höchstens neun Mitgliedern, die in einer ordentlichen Mitgliederversammlung gewählt werden. ²Die Amtszeit des Vorstands läuft von einer ordentlichen Mitgliederversammlung bis zur übernächsten, d. h. in der Regel für zwei Jahre. (Satzung, §15, Abs. 1,1)

Der Landesverband hat sich den vorangehend beschriebenen Aufgaben im Berichtszeitraum im Rahmen der ihm zur Verfügung stehenden Ressourcen auf verschiedene Weise gewidmet.

Grundlage des Handelns waren regelmäßige Sitzungen des Vorstandes und die durch ihn getroffenen Entscheidungen. Bei allen Entscheidungen des Vorstandes wurde auf Wirtschaftlichkeit und sich durch Kooperationen oder auf andere Weise ergebende Kostenvorteile geachtet.

Der alte, fünfte Vorstand verblieb in seiner Zusammensetzung bis zum November 2017 wie gehabt (in alphabetischer Reihenfolge):

- Kai Ahlborn
- Marcus Dörfelt
- Markus Franke
- Franziska Knur (Vorsitzende)
- Johanna Leidel
- Ann-Christine Niepelt
- Patrick Rosenow
- Christian Stock
- Constanze Zahm

Der **neue Vorstand** wurde am 18. November 2017 für die Amtszeit 2017 - 2019 auf der Mitgliederversammlung in Leipzig gewählt:

- Sarah Duryea
- Frank Kaltofen
- Johanna Leidel
- Sylvia Maus
- Ann-Christine Niepelt
- Franziska Sandt
- Julius Schüler
- Christian Stock
- Constanze Zahm

Johanna Leidel wurde in der ersten Vorstandssitzung des 6. Landesvorstandes am 18. November 2017 zur Vorstandsvorsitzenden gewählt. Als ihre Stellvertreterinnen wurden

Constanze Zahm und Sylvia Maus gewählt. Johanna Leidel verblieb außerdem in ihrer Position als Schatzmeisterin. Ann-Christine Niepelt ist nach wie vor gleichzeitig Mitglied im Bundesvorstand der DGVN und vertritt den Landesverband in ihrer Doppelposition bei den Bundesvorstandssitzungen.



Als kooptierte Mitglieder des Landesvorstands wurden Birgit Holthaus und Steve Biedermann gewählt, wobei letzterer diese Stelle bereits 2016 innehatte. Mit diesem Personenkreis sind zugleich die aktuellen Ressourcen des Vereins an ehrenamtlicher Arbeitskraft beschrieben.

In den zehn Jahren seines Bestehens hat der Landesvorstand viel tatkräftige, ehrenamtliche Unterstützung erhalten. Die Arbeit der einzelnen Vorstandsmitglieder hat den Verein maßgeblich geprägt, weshalb an dieser Stelle zusammenfassend alle gewählten und kooptierten Vorstandsmitglieder in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet werden.

- Kai Ahlborn (Vorsitzender)
- Fabian Beigang
- Steve Biedermann (koopt.)
- Jens Boysen
- Markus Dörfelt
- Sarah Duryea
- Markus Franke
- Nils Geißler (Vorsitzender)
- Heidi Groß
- Birgit Holthaus (koopt.)
- Axel Hübner
- Andreas Lange (Geschäftsführer)
- Frank Kaltofen
- Franziska Knur (Vorsitzende)
- Johanna Leidel (Vorsitzende)
- Sylvia Maus
- Ann-Christine Niepelt

Dorothea Prell
 Hendrik Raith
 Tina Roeder
 Patrick Rosenow
 Franziska Sandt
 Julius Schüler
 Alexander Schwarz (koopt.)
 Frank Selbmann
 Christian Stock
 Silvester Tamás (koopt.)
 Antje Urban
 Constanze Zahm

Das Präsidium

Neben dem Vorstand kann der Verein auch auf ein hochkarätiges und überregional besetztes Präsidium zurückgreifen. Die stärkere Einbindung seiner Mitglieder ist besonders in den vergangenen Jahren immer besser gelungen und wird auch in Zukunft die Arbeit des Vereins beschäftigen. Das **aktuelle Präsidium** umfasst seit 2015 bis mindestens 2019 folgende Personen:

- MdB Dr. Christoph Bergner, Halle
- Prof. Dr. Klaus Dicke, Jena
- Prof. Dr. Hans-Georg Ebert, Leipzig
- Prof. Dr. Ulrich Fastenrath, Dresden
- Prof. Dr. Martina Haedrich (em.), Jena
- Prof. Dr. Dirk Hanschel, Halle
- Prof. Dr. Albrecht Horn, ehem. UN Direktor HQ NY i.R. / Leipzig
- Dr. Wolf-Dieter Legall, Direktor Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung a. D.
- Prof. Dr. Thilo Rensmann, Dresden
- Prof. Dr. Dr. Sabine von Schorlemer, Dresden
- Prof. Dr. Christian Tietje, Halle

Im Berichtszeitraum wirkten einige Präsidiumsmitglieder an verschiedenen Veranstaltungen im Landesverbandsgebiet mit, wofür der Vorstand Ihnen seinen Dank ausspricht.

Aktivitäten & Veranstaltungen

Der Verein organisiert Vorträge, Seminare, Studienreisen, Schulprojekte und Gesprächskreise rund um das Thema Menschenrechte, Völkerrecht und die Vereinten Nationen, um den in seiner Satzung niedergelegten Zielen gerecht zu werden: die Öffentlichkeit mit den Zielen und der Arbeitsweise der Vereinten Nationen vertraut zu machen, über aktuelle Geschehnisse in der internationalen Politik zu informieren und das Interesse für die internationalen Beziehungen zu wecken.

Auch im Jahr 2017 konnte der Landesverband eine Vielzahl an Veranstaltungen und Kooperationsprojekten organisieren und mit ihnen verschiedene Zielgruppen ansprechen (siehe **Auflistung S. 8-9**).

Die Hauptzentren der Landesverbandstätigkeit waren in diesem Jahr sehr gut im Landesverbandsgebiet verteilt und damit in der Lage, einen noch größeren Personenkreis anzusprechen. In Dresden, Halle, Jena, Leipzig und Magdeburg wurden vor allem durch die intensiven Bemühungen der Vorstandsmitglieder Franziska Knur, Ann-Christine Niepelt, Christian Stock und Constanze Zahm zahlreiche spannende und informative Projekte umgesetzt und Kooperationen angestoßen.

Ausführliche Berichte zu allen Aktivitäten und Veranstaltungen werden regelmäßig auf der Webseite des Landesverbandes (www.dgvn-sachsen.de) in der Rubrik Projekte veröffentlicht. Im Folgenden werden einige besondere Projekte näher beschrieben.

Tag der Vereinten Nationen Dresden

Zu einem Projekt mit besonderer Strahlkraft hat sich mittlerweile der Tag der Vereinten Nationen entwickelt, den der Landesverband im Jahr 2017 zum vierten Mal in Folge zusammen mit weiteren lokalen Akteuren in Dresden feiern und gestalten konnte. Dieses Jahr wurde eine ganze

Woche im Geist der Vereinten Nationen ausgestaltet und ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt.

Der Tag der Vereinten Nationen in Dresden wird gemeinsam organisiert von UNU-FLORES, der Stadt Dresden, dem DGVN-Landesverband, der TU Dresden, der UNICEF-Arbeitsgruppe Dresden, der Lokalen Agenda 21 für Dresden e.V., dem Lions Club Dresden Agenda 21 und dem World Trade Center Dresden.

2013 hatte UNU-FLORES, eine Zweigstelle der United Nations University, das Institute for Integrated Management of Material Fluxes and of Resources (UNU-FLORES), sein Quartier im Dresdner World Trade Center bezogen und Dresden damit in den Kreis der UN-Städte befördert. Auch der Landesverband wurde damit um einen Anlaufpunkt für Veranstaltungen und Kooperationen bereichert.

Das fünfte Jubiläum dieses Ereignisses im zehnten Jahr des Landesverbandsbestehens wurde groß gefeiert.



Unter dem Motto „Eine Welt. Wir Gemeinsam. Unsere Zukunft.“ lud UNU-FLORES alle Interessierten zu einem Tag der offenen Tür mit internationalem Flair ein.

Zu einem Gruppenfoto zum Jubiläum fanden sich 70 Dresdner Bürger aus 38 Ländern zusammen. Dr. Kai Schwärzel (UNU-FLORES) schnitt um 12:30 Uhr im Atrium des WTC eine große Geburtstagsstorte an, die von der Sächsischen Bäckerakademie eigens für diesen Anlass hergestellt worden war. Unterstützt wurde er dabei von Staatsminister und Chef der Staatskanzlei Dr. Fritz Jaeckel, dem Schirmherrn des Dresdner Tags der Vereinten Nationen 2017.





Anschließend lernten die Gäste mithilfe eines interaktiven Programms die Arbeit der Universität der Vereinten Nationen kennen und kamen im „Science Café“ in Kontakt mit den UNU-FLORES-Mitarbeitern. Im Atrium des World Trade Centers brachte die DGVN mit einem Stand Informationen über die UNO unter die Leute und beantwortete viele Fragen interessierter Passanten zur Weltorganisation.

Den Abend beging man mit der **Festveranstaltung zum Tag der Vereinten Nationen** erneut im Neuen Rathaus.

Die Festrednerin in diesem Jahr war Angela Siegmund, Senior External Relations Officer vom UN-Flüchtlingshilfswerk (UNHCR) in Berlin. Nach Grußworten im Namen der Stadt Dresden und von UNU-Flores sprach sie über die Globale Verantwortungsteilung im Umgang mit der Fluchtsituation.



Mit beeindruckender Klarheit zeigte sie die Dimensionen der derzeitigen Flüchtlingssituation weltweit auf: Während in Europa gerade einmal 0,2 % der Bevölkerung Asylsuchende sind, ist in den Nachbarländern Syriens ungefähr jeder Vierte ein Flüchtling. Im Umgang mit großen humanitären Krisen in Syrien, im Südsudan, der Zentralafrikanischen Republik, in der DR Kongo und in Myanmar sind die internationalen Organisationen finanziell unterausgestattet.

Hier müssen in viel stärkerem Maße auch die Entwicklungszusammenarbeit ansetzen und die Aufnahmestaaten von Flüchtlingen besser unterstützen. Vorsichtig optimistisch zeigte sich die UNHCR-Vertreterin angesichts der zwei im letzten Jahr in New York

verabschiedeten Pakte, die die internationale Zusammenarbeit und Verantwortungsteilung bei Migration und Flucht verbessern sollen.

Auch Bestandteil der von Andreas Tietze moderierten Festveranstaltung war die Preisverleihung des Lokale Agenda 21 für Dresden Vereins für regionale Projekte zur nachhaltigen Entwicklung. Die drei Preisträger führten den ca. 200 Gästen des Abends vor Augen, wie gerade durch lokales Engagement ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung der Ziele der Vereinten Nationen - Frieden und Gerechtigkeit für alle - geleistet werden kann. Für eine sehr gelungene musikalische Untermalung des Programms sorgte die Dresdner Band Sudfa. Im Rahmen des sich anschließenden Empfangs konnten die Gäste schließlich noch die Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“ im Festsaal des Rathauses besichtigen.

Vorträge & Diskussionen

Über das ganze Jahr verteilt konnte der Landesverband wieder verschiedene, sehr gut besuchte Vorträge und Podiumsdiskussionen anbieten.



SÜDSUDAN: VOM HOFFUNGSTRÄGER ZUM SORGENKIND?

Gespräch mit **Marina Peter**, Brot für die Welt und **Peter Schumann**, ehem. politischer Direktor der UN-Mission im Südsudan

Dienstag | 11. April 2017 | 18:30 Uhr
TU Dresden | Bergstraße 53 | GER/038



Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen
Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.



„Südsudan - Vom Hoffnungsträger zum Sorgenkind?“ war beispielsweise die Leitfrage des Vortrags- und Diskussionsabends des DGVN-Landesverbandes am Abend des 11. April, zu dem ca. 80 interessierte Zuhörer an die TU Dresden gekommen waren.

Zum Gespräch unter der Moderation von Patrick Rosenow, dem Redaktionsleiter der Zeitschrift der Vereinten Nationen, begrüßte der DGVN-Landesverband Marina Peter von Brot für die Welt und Peter Schumann, den ehemaligen politischen Direktor der UN-Mission im Sudan.

Die Veranstaltung wurde im Vorfeld über die Landesverbandsgrenzen hinaus organisiert, weshalb sich der Vorstand herzlich beim DGVN-Landesverband Bayern für die Unterstützung und Kooperation bei der Referatensuche bedanken.



Der Bundesverband der DGVN bietet jährlich für seine Mitglieder spannende Studienreisen an in zumeist weniger bekannte Regionen der Welt, in denen die Vereinten Nationen vor Ort aktiv sind. So besuchten im Rahmen einer solchen **DGVN-Studienreise** Gabriele Köhler (DGVN-Bundesvorstand; Beraterin für UNICEF Myanmar 2011-2014) und Constanze Zahm (DGVN-Vorstand Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen; TU Dresden) im Herbst **2016 Myanmar**. Am 2. Mai 2017 berichteten sie dann in Halle von ihren auf dieser Reise gesammelten Erfahrungen und ordneten sie vor dem Hintergrund ihrer landeskundlichen bzw. völkerrechtlichen Expertise ein.



Am 13. Juni organisierte der DGVN-Landesverband an der TU Dresden ein Podiumsgespräch mit anschließender Fragerunde zum Thema „**Wir sind UNO**“ - Drei Deutsche und ihre Arbeit bei den Vereinten Nationen. Ekkehard Griep, Kerstin Leitner und Nadine Ruprecht erzählten vor ca. 60 Interessierten von ihren Erfahrungen mit der Weltorganisationen.



Podiumsgespräch und Diskussion

Dr. Kerstin Leitner, UN-Mitarbeiterin 1975–2005, zuletzt Beigeordnete Generaldirektorin der WHO
Nadine Ruprecht, Programmkoordinatorin UN Volunteers
Dr. Ekkehard Griep, stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen, ehem. DPKO

Dienstag, 13. Juni 2017 | 18.30 Uhr
 TU Dresden, Bergstraße 53 (GER/037)



Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen
 Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.

Dr. Kerstin Leitner arbeitete von 1975 bis 2005 für die UNO, zuletzt als Beigeordnete Generaldirektorin der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Nadine Ruprecht ist Programmkoordinatorin für Zentralamerika beim UN-Freiwilligenprogramm (UN Volunteers). Dr. Ekkehard Griep war in der Hauptabteilung für Friedenssicherungseinsätze des UN-Sekretariats tätig und ist stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen. Unter der Moderation von Patrick Rosenow, dem Leitenden Redakteur der Zeitschrift Vereinte Nationen, berichteten die Panelisten, wie sie zur UNO kamen, welche wichtigen persönlichen Erfahrungen sie dort sammelten und wie sie ihre Arbeit für die Weltorganisation im Rückblick oder mit Blick auf die Zukunft bewerten.

Einen Tag später, am 14. Juni fand in Halle in der Leopoldina eine Podiumsdiskussion zum Thema „**Deutsche Außenpolitik in Zeiten der Migrationskrise**“ statt.

Einladung zur Podiumsdiskussion

Deutsche Außenpolitik in Zeiten der Migrationskrise

DR. CHRISTOPH BERGMER, MdB (Präsidentenmitglied DGVN Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen)
 OBERST a. D. REINHARD BARZ (ehem. Kommandeur des VN-Ausbildungszentrums der Bundeswehr)
 HANS TEN FELD (ehem. Vertreter der UNHCR in Deutschland)
 DR. CARSTEN HÖRICH (Moderation)

Mittwoch, den 14.06.2017 um 20:00 Uhr
 Ort: Leopoldina, Jägerberg 1, 06108 Halle (Saale)



Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen
 Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
 HALLE-MITTELDEUTSCH
 Zentrum für Internationale Beziehungen und
 Entwicklungspolitik | Post-Box 100000

Obwohl heute weniger Flüchtlinge als noch in den Jahren 2015 und 2016 nach Deutschland kommen, ist die Flüchtlingssituation außerhalb Europas dramatisch: Mehr als 65 Millionen Menschen sind derzeit weltweit auf der Flucht.

Mit der Veranstaltung in Halle sollten die Erwartungen an die deutsche Außenpolitik formuliert und Möglichkeiten diskutiert werden, wie Deutschland zu einer Linderung des menschlichen Leids und der Bewältigung der dahinterstehenden politischen Herausforderungen beitragen kann.



Die Teilnahme von Vertretern aus Politik (Dr. Christoph Bergner, MdB), humanitärer Community (Hans ten Feld, ehemals UNHCR) und Peacekeeping (Oberst a. D. Reinhard Barz) und die Gesprächsleitung eines ebenso sachkundigen wie engagierten Moderators (Dr. Carsten Hörich) führten zu einer lebendigen Debatte, die von umfangreichen praktischen Erfahrungen der Panelisten getragen wurde.

Vom 13. bis 15. Oktober veranstaltete die Evangelische Akademie Meißen u.a. in Kooperation mit dem DGVN-Landesverband eine **Tagung** zum Thema „**Neue Welt(un)ordnung: Welche Rolle sollen zukünftig die UNO und Deutschland spielen?**“ In diesem Rahmen stand auch eine Simulation einer UN-Sicherheitsratsitzung zum Thema Syrien auf dem Programm, die von Franziska Knur geleitet wurde.

»Neue Welt(un)ordnung«
 Welche Rolle sollen zukünftig die UNO und Deutschland spielen?
 13. bis 15. Oktober 2017

Am 13. Dezember hielt Frau Prof. Dr. Marie-Theres Albert, Professorin emerita der BTU Cottbus-Senftenberg und Leiterin des Instituts Heritage Studies in Berlin, einen Vortrag zum Thema **UNESCO World Heritage sowie das Immaterielle Erbe - Ambivalente Entwicklungen**. Der Gastvortrag fand in Kooperation mit dem UNESCO-Lehrstuhl für Internationale Beziehungen an der TU Dresden statt.



Prof. Dr. Marie-Theres Albert
 Former Chairholder, Chair Intercultural Studies and
 UNESCO Chair in Heritage Studies

UNESCO World Heritage sowie das Immaterielle Erbe - Ambivalente Entwicklungen?

Mittwoch | 13. Dezember 2017 | 18:30 Uhr
 TU Dresden | Bergstraße 53 | GER/039



Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen
 Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.



UNESCO
 Chair in Heritage Studies

Prof. Dr. Albert zeichnete in ihrem Vortrag die Entwicklung der UNESCO nach, beginnend mit der Konvention zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt (1972), bei der materielles Erbe im Vordergrund steht, bis zur Aufnahme von immateriellem Erbe als schützenswertes Gut. Die Konvention zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes (2003) sei eine große Errungenschaft, da sie lebendes und lebendiges Erbe unter Schutz stelle.

Sie bedauerte einen negativen Wertewandel innerhalb der UNESCO, da materielles und immaterielles Erbe zunehmend aus ökonomischer, touristischer Perspektive betrachtet werde und Schutzaspekte in den Hintergrund träten.

Es gelte daher den Schutzgedanken wieder verstärkt in den Vordergrund zu rücken, da u.a. durch starke touristische Nutzung, Klimawandel und Krieg einige Stätten stark gefährdet seien. Dies sei besonders problematisch, da der Verlust von Erbe immer auch Verlust von regionaler Identität bedeute.

UN im Klassenzimmer



Der Landesverband setzte das von ihm angestoßene und mittlerweile im Bundesverband fest verankerte Projekt „UN im Klassenzimmer“ auch 2017 erfolgreich fort und bot wieder eine Reihe von Schulprojekten zu den Vereinten Nationen an.

„UN im Klassenzimmer“ ist ein Angebot für Schulen, bei dem Studierende Unterrichtseinheiten zu den Vereinten Nationen gestalten. Es zielt darauf ab, die Vereinten Nationen als Unterrichtsthema in den Schulen zu festigen und Studierenden Gelegenheit zu bieten, sich ehrenamtlich zu engagieren und projektbasiert ihr Wissen über die Vereinten Nationen an andere weiterzugeben. Mit der Durchführung der Schulprojekte leistete der Verein im Berichtsjahr wieder einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung im Verbandsgebiet.

Weiterhin kooperiert der Landesverband dabei mit studentischen UN-Gruppen, die für ihr Engagement im Rahmen von „UN im Klassenzimmer“ einen Zuschuss zu ihrem Projekt erhalten. In Sachsen-Anhalt werden in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung, dem Volksbund Kriegsgräberfürsorge und der UN-Hochschulgruppe Halle Schulprojekte u.a. zum Thema Kindersoldaten angeboten.

Außerdem fand in diesem Jahr der Workshop in unserem Landesverbandsgebiet statt, an dem sich junge Schüler*innen und Studierende zu Teamer*innen für das Projekt „UN im Klassenzimmer“ ausbilden lassen konnten. Am Wochenende vom 21.-23. April reisten 16 junge, an der UN-interessierte Menschen nach Leipzig, um von unserem Vorstandsmitglied Ann-Christine Niepelt und dem Projektkoordinator im Generalsekretariat Felix Deist in die beiden Hauptmodule von „UN im Klassenzimmer“ eingeführt zu werden.



Ziel dieser Fortbildungen ist es, Multiplikatoren für die Arbeit im UNK-Projekt zu gewinnen und alle Beteiligten gut vorbereitet und motiviert für Schulprojekte zu entlassen.

Seit November 2016 führt die Magdeburger Hochschulgruppe (MadMUN) für die Vereinten Nationen für die Vereinten Nationen "UN im Klassenzimmer"-Projekte an Schulen in Sachsen-Anhalt durch. Dies geschieht in Kooperation mit dem **Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.**, indem gemeinsam Workshops zum Thema „Kindersoldaten“ angeboten werden.



Durch dieses Kooperationsprojekt sind schon viele Schulprojekte zustande gekommen und werden auch in das nächste Jahr weitergeführt werden. Außerdem wurde in diesem Rahmen auf das „Red Hand“-Projekt aufmerksam gemacht, was sich gegen den Einsatz von Kindersoldaten stark macht.

Bundesverband

Die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband und dem Generalsekretariat in Berlin sowie mit den anderen DGVN-Landesverbänden steht auf sicherem Grund. Mit Ann-Christine Niepelt und Patrick Rosenow waren im Berichtszeitraum nunmehr zwei Landesvorstandsmitglieder, einmal aktuell und einmal ehemalig, regelmäßig in Berlin vertreten, sowohl im Bundesvorstand wie auch im Generalsekretariat.

Auch die Zusammenarbeit im Rahmen des UN-Tags in Dresden und bei der Betreuung des DGVN-Stands auf der Buchmesse Leipzig wurde fortgeführt. Für das kommende Jahr ist ein Ausbau der Unterstützung des „UN im Klassenzimmer“-Projekts angedacht.

Das Generalsekretariat wird dabei möglicherweise auch dem Landesverband eine eigene Hilfskraft zur Seite stellen können, die mit Projektmitteln aus dem Bund finanziert werden soll. Dies würde eine fortschreitende Professionalisierung des Projekts und die Verankerung im Themenkanon des Landesverbands bedeuten und den Vorstand gleichzeitig in die Lage versetzen, sich umfassender mit neuen Projekten zu beschäftigen.

Unterstützung studentischer Gruppen

Schulen und Universitäten bieten für die Arbeit des Landesverbandes die besten Anknüpfungspunkte um aktiv Bildungsarbeit und Jugendförderung zu betreiben und den jungen Menschen diese Internationale Organisation greifbarer zu machen. Viele aktuelle und ehemalige Vorstandsmitglieder sind über die Beschäftigung mit Model United Nations oder die Einbindung über UN im Klassenzimmer zur Mitarbeit im Landesverband gekommen. Eine Förderung liegt dem Vorstand daher seit jeher am Herzen.

Der Vorstand unterstützte im Berichtszeitraum deshalb auch wieder studentische UN-Projekte im Verbandsgebiet: die Organisation der Elbe Model United Nations-Konferenz durch Dresdner Studierende im Sächsischen Landtag, die NMUN-Delegationen der MLU Halle und der Universität Magdeburg sowie die World-MUN-Delegation der Universität Jena.

Interessierte Studierende haben stets die Möglichkeit an den Vorstandssitzungen des Landesverbands teilzunehmen. In diesem Rahmen bietet sich mithin eine gute Gelegenheit, sich auszutauschen und neue Kooperationen anzustoßen.

 AKTUELLE SITZUNGSTERMINE:
www.dgvn-sachsen.de

Chronologische Übersicht der Aktivitäten & Veranstaltungen

Der DGVN-Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen organisiert und unterstützt Vorträge und Veranstaltungen mit UN-Bezug in Mitteldeutschland. Einen chronologischen Überblick über die einzelnen, vergangenen Veranstaltungen können Sie hier nachlesen:

Januar

„UN im Klassenzimmer“ Schulprojekt zu den Vereinten Nationen an der Sekundarschule „Am Burgtor“ in Kooperation mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
Aken/ UN im Klassenzimmer/ 15 Teilnehmer

15. Februar

Rote Hände-Projekt in Kooperation mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. gegen den Einsatz von Kindersoldaten im Landtag
Magdeburg/ Projekt

13.- 17. März

finanzielle Unterstützung der WorldMUN-Teilnahme in Kanada von Studierenden der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Jena, Montreal/ Konferenz, Simulation/ 5 Teilnehmer

19. März

Landesvorstandssitzung
Dresden/ Vorstandssitzung

19.-23. März

finanzielle Unterstützung der NMUN-Teilnahme der Chemnitzer Delegation
Chemnitz, New York / Simulation/ 10 Teilnehmer

19.-23. März

finanzielle Unterstützung der NMUN-Teilnahme der MadMUN Delegation
Magdeburg, New York / Simulation/ 13 Teilnehmer

23.-26. März

DGVN-Stand auf der Buchmesse Leipzig
Leipzig/ Messe

26. März

„Wir sind UNO - Deutsche bei den Vereinten Nationen“: Podiumsdiskussion im Rahmen der Leipziger Buchmesse mit Inge Kaul, Sofia Warttmann und Ekkehard Griep über die Erfahrungen deutscher MitarbeiterInnen bei den Vereinten Nationen. Moderation: Patrick Rosenow
Leipzig/ Podiumsdiskussion/ 80 Teilnehmer

3.-7. April

finanzielle Unterstützung von ElbMUN 2017, einer überregionalen studentischen UN-Simulation im sächsischen Landtag
Dresden/ Konferenz, Simulation/ 75 Teilnehmer

11. April

„Südsudan - Vom Hoffnungsträger zum Sorgenkind“ an der TU Dresden in Kooperation mit dem DGVN-LV Bayern. Referenten: Marina Peter (Brot für die Welt, Beraterin für Horn von Afrika und Ostafrika) und Peter Schumann (Dozent an der Universität Konstanz und ehemaliger politischer Direktor der UN-Mission im Sudan). Moderation: Patrick Rosenow
Dresden/ Vortrag/ 80 Teilnehmer

21.-23. April

Teamer*innenschulung „Fit für UN im Klassenzimmer“ mit Unterstützung von Ann-Christine Niepelt
Leipzig/ Schulung UN im Klassenzimmer/ 12 Teilnehmer

Mai

„UN im Klassenzimmer“ Schulprojekt zu den Vereinten Nationen am UNESCO-Ludwigsgymnasium in Kooperation mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
Köthen/ UN im Klassenzimmer/ 15 Teilnehmer

2. Mai

„Myanmar - Aufbruch oder Alptraum? Zur Lage der Menschenrechte“. Constanze Zahm und Kerstin Leitner berichten an der Martin-Luther-Universität Halle von der letzten DGVN-Studienreise
Halle/ Vortrag/ 40 Teilnehmer

Juni

„UN im Klassenzimmer“ Schulprojekt zu den Vereinten Nationen an der Gesamtschule „Regine Hildebrandt“ in Kooperation mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
Magdeburg/ UN im Klassenzimmer/ 20 Teilnehmer

6. Juni

„UN im Klassenzimmer“ Schulprojekt zu den Vereinten Nationen am Gymnasium Radeberg
Radeberg/ UN im Klassenzimmer/ 25 Teilnehmer

13. Juni

„Wir sind UNO“ - Drei Deutsche und ihre Arbeit bei den Vereinten Nationen. Drei Deutsche und ihre Arbeit bei den Vereinten Nationen, Podiumsgespräch und Diskussion mit Ekkehard Griep, Kerstin Leitner und Nadine Ruprecht, moderiert von Patrick Rosenow, Technische Universität Dresden
Dresden/ Podiumsgespräch/ 40 Teilnehmer

14. Juni

„Deutsche Außenpolitik in Zeiten der Migrationskrise“ mit MdB Dr. Christoph Bergner, MdB, dem ehemaligen UNHCR-Leiter in Deutschland Hans ten Feld und Oberst a. D. Reinhard Barz, moderiert von Dr. Carsten Hörich in der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina Halle
Halle/ Podiumsdiskussion/ 25 Teilnehmer

25. Juni

Landesvorstandssitzung
Halle/ Landesvorstand

25. Juni

Mitgliedertreffen in Sachsen-Anhalt anlässlich des 10-jährigen Landesverbandsjubiläums, Restaurant "Objekt 5"
Halle/ Landesvorstand/ 14 Teilnehmer

13.-15. Oktober

Kooperation mit der Evangelischen Akademie Meißen im Rahmen der Tagung „Neue Welt(un)ordnung - Welche Rolle sollen zukünftig die UNO und Deutschland spielen?“, Durchführung einer dreistündigen Sicherheitsratssimulation durch Franziska Knur und Moderation einer Podiumsdiskussion durch Landesverbandsmitglied Dr. Nils Geißler
Meißen/ Tagung/ 40 Teilnehmer

16.-27. Oktober

Workshops an Schulen in und um Dresden anlässlich des Tags der Vereinten Nationen unter dem Motto „Eine Welt. Wir gemeinsam. Unsere Zukunft“.

Dresden u.a./ Schulprojekte/ UN-Tag

24. Oktober

Jubiläumsfeier im World Trade Center Dresden anlässlich des 5-jährigen Jubiläums des UN-Standorts Dresden zum Tag der Vereinten Nationen. In Kooperation mit UNU-Flores, TU Dresden, Stadt Dresden, UNICEF-Arbeitsgruppe Dresden und dem Lokale Agenda 21 Verein Dresden

Dresden/ UN-Tag

24. Oktober

Festveranstaltung zum Tag der Vereinten Nationen im Rathaus Dresden mit einem Vortrag von Angela Siegmund, Senior External Relations Officer vom

UN-Flüchtlingshilfswerk (UNHCR) in Berlin zum Thema Migration. Außerdem: Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“ im Festsaal des Rathauses sowie die Preisverleihung des „Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.“ für regionale Projekte zur nachhaltigen Entwicklung

Dresden/ Festveranstaltung/ UN-Tag/ 150 Teilnehmer

18. November

10. Mitgliederversammlung

Leipzig/ Mitgliedschaft

18. November

Gemeinsames Mittagessen mit Vertretern des Landespräsidiums, des Landesvorstands, Vertretern des Bundesverbandes und Mitgliedern anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Landesverbandes

Leipzig/ Mitgliedschaft/ 25 Teilnehmer

18. November

Landesvorstandssitzung

Leipzig/ Vorstand

29. November

„UN im Klassenzimmer“ Schulprojekt zu den Vereinten Nationen am Gymnasium Bürgerwiese

Dresden/ UN im Klassenzimmer/ 20 Teilnehmer

12. Dezember

Finanzielle Unterstützung des World-MUN Weihnachtsabends

Jena/ Vortrag/ 40 Teilnehmer

13. Dezember

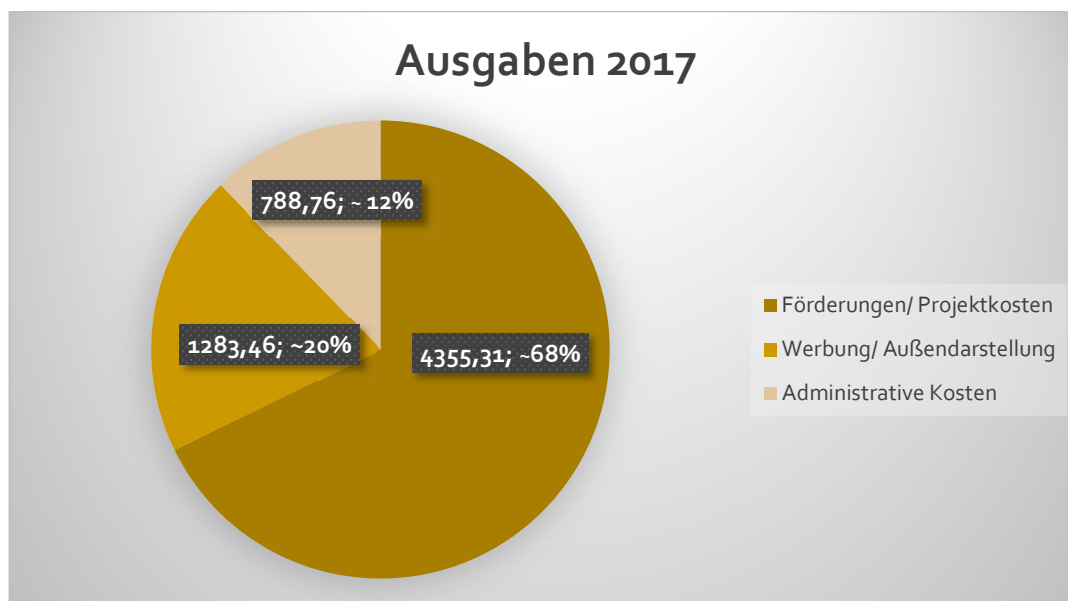
Vortrag von Prof. Dr. Marie-Theres Albert (Leiterin des Instituts Heritage Studies in Berlin) zum Thema „Unesco World Heritage sowie das immaterielle Erbe - ambivalente Entwicklungen“, als Kooperationsveranstaltung mit dem UNESCO-Lehrstuhl für Internationale Beziehungen an der TU Dresden

Dresden/ Vortrag/ 40 Teilnehmer



Die Finanzen des Landesverbandes

Die Ausgaben im Geschäftsjahr 2017 beliefen sich auf 6427,53 Euro. Sie können dem Ausgabezweck nach wie folgt grob untergliedert werden:



Kontostand 01.01.2017

6938,04 €

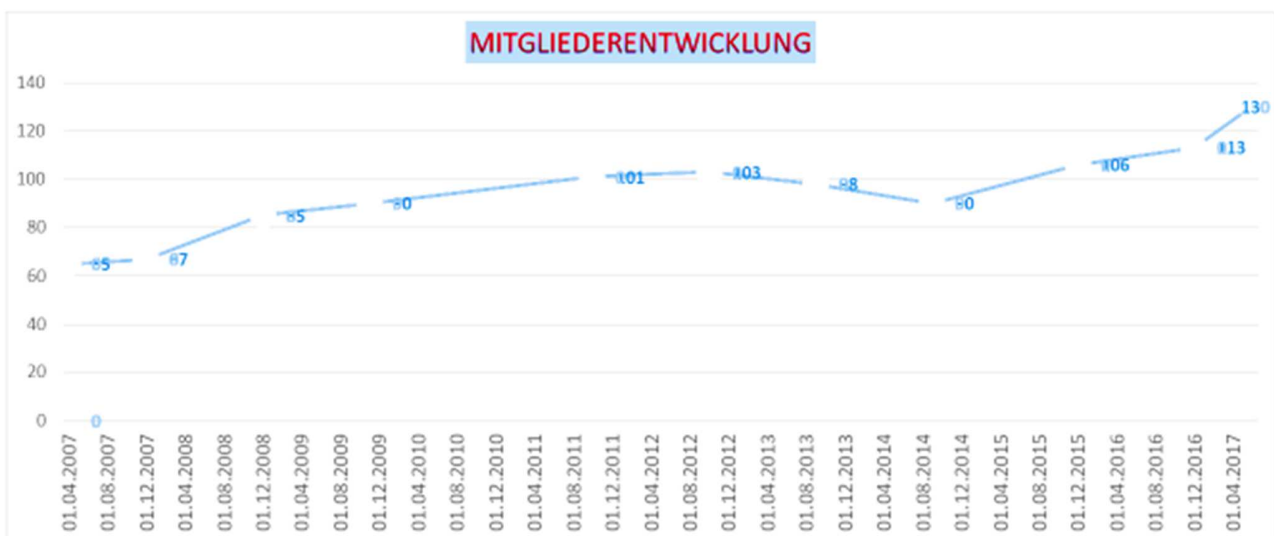
Einnahmen 2017		
	Mitgliedsbeiträge	5216,00 €
	Projektmittelzuschuss	1000,00 €
	Bareinzahlung Anteil Mitgliederessen	100,00 €
		7148,13 €
Ausgaben 2017		
	Administrative Kosten	788,76 €
	Förderungen/ Projektkosten	4355,31 €
	Werbung/ Außendarstellung	1283,46 €
		6427,53 €
Summe Gewinnermittlung 2017		720,60 €
Konto Schlussbestand zum 31.12.2017		7658,64 €

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen 2007-2017

Der Landesverband zählte in seinem Gründungsjahr 65 Mitglieder. Die erste Dekade seiner Arbeit war daher stets geprägt von dem Bemühen um eine Erweiterung der Mitgliederbasis. Dem Vorstand ist es gelungen, die Anzahl der Mitglieder zum 10. Vereinsjubiläum zu verdoppeln. Dies bedeutet auch eine gesicherte und verbesserte Förderung durch den Bundesverband in Form von nach Mitgliedern gestaffelten Projektmitteln, die jährlich aufs Neue angerufen werden können. Außerdem versetzt die gestiegene Mitgliederzahl und die damit verbundenen Mehreinnahmen aus Mitgliedsbeiträgen den Verein in die Lage, mehr Projekte zu fördern und Veranstaltungen zu organisieren. Auch eine stärkere Professionalisierung in Form von Werbung und Außendarstellung sind dem Vorstand in den letzten Jahren dadurch möglich gewesen.

2007: 65 Mitglieder

2017: 130 Mitglieder



Ausblick

Die Arbeit im Landesverband bietet Interessierten die Möglichkeit, sich mit den Prinzipien der Internationalität und des Völkerverständigungsgedankens zu beschäftigen und diese den Menschen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen durch Veranstaltungen näher zu bringen. Heute mehr noch als je zuvor zeigen uns die Vereinten Nationen, dass es wichtig und möglich ist, international zu denken und zu handeln, sich als Teil einer globalen Wertegemeinschaft zu verstehen. Der Verband ist dabei in der Lage, Einblicke in die Arbeit der VN zu geben und auch auf regionaler Ebene zu versuchen, internationale Politik greifbarer zu machen.

Der Landesverband setzt sich dabei in seiner Arbeit für die Wahrung und Achtung der Menschenrechte ein und engagiert sich in der Jugend- und Bildungsarbeit mit dem Ziel, die Arbeit der Vereinten Nationen differenziert und objektiv zu vermitteln. Der Landesverband ist überparteilich, inklusiv, divers und profitiert von der aktiven Mitarbeit seiner mehr als 130 Mitglieder.

Auch 2017 hat der DGVN-Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit zahlreichen Veranstaltungen und vielseitiger Projektarbeit zur gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit den Vereinten Nationen und ihren Zielen auf regionaler Ebene beigetragen. Der Landesverband wird daher zunehmend als verlässlicher Ansprechpartner in Sachen Vereinte Nationen insbesondere am UN-Standort Dresden und in den Universitätsstandorten Halle, Leipzig, Magdeburg und Jena wahrgenommen.

Dank der vielgestaltigen Präsenz durch eigene Veranstaltungen und Kooperationsprojekte, aber auch beständige Öffentlichkeitsarbeit mit Hilfe der eigenen Website, eines Newsletters und der sozialen Medien, konnte der Verband seinen Mitgliederbestand weiter ausbauen. Auf eine aktive Mitgliedschaft ist der Vorstand in seiner Arbeit angewiesen, möchte er doch die Errungenschaften der vergangenen Jahre weiterhin ausbauen.



Mit dem Jahr 2017 begibt der DGVN-Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen außerdem sein 10-jähriges Bestehen. Der die Fläche betreffend größte und lange Zeit jüngste Landesverband der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen stand stets vor der Aufgabe, die Erweiterung der Mitgliederbasis voranzutreiben und zu festigen und dabei die Qualität der angebotenen Veranstaltungen und Kooperationen zu garantieren. Ein Projekt, das 2007 mit fünf Vorstandsmitgliedern und 65 Vereinsmitgliedern begann, kann zehn Jahre später mit mehr als 130 Mitgliedern auf eine Reihe von Erfolgen ehrenamtlicher Tätigkeit zurückblicken. Die gut besuchten Veranstaltungen und die gestiegene Mitgliederzahl zeugen vom Interesse am Thema Vereinte Nationen und der Arbeit des Landesverbands in der Region. Auch finanziell steht der Verein mittlerweile auf sichereren Füßen, was den Vorstand in Zukunft in die Lage versetzt, noch mehr Projekte zu fördern oder selbst zu gestalten.

Die Veranstaltungen zum Tag der Vereinten Nationen in Dresden, die Schulprojektarbeit im Rahmen von „UN im Klassenzimmer“ und die Vortragsformate an den Universitäten im Verbandsgebiet werden aller Voraussicht nach auch weiterhin den Schwerpunkt der Vereinsarbeit darstellen. Dabei sollte die gute Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat und dem Bundesvorstand fortgeführt und auch eine Kooperation mit anderen Landesverbänden angestrebt werden.

In den Universitätsstädten Erfurt, Jena, Magdeburg, Chemnitz und Leipzig sollte die Zusammenarbeit mit den gewonnenen Kooperationspartnern im Rahmen gemeinsamer Projekte aufrechterhalten werden. Über das bestehende Netzwerk an institutionellen, universitären und zivilgesellschaftlichen Partnern kann der Landesverband ein breites Spektrum der interessierten Öffentlichkeit erreichen und die dem Verband zur Verfügung stehenden Ressourcen effektiv nutzen. Auch die Zusammenarbeit mit den UN-Hochschulgruppen und anderen studentischen UN-Initiativen im Vereinsgebiet ist sinnvoll, bieten deren Mitglieder doch häufig wertvolle tatkräftige Unterstützung bei der Realisierung von Projekten des Landesverbands. Diese Initiativen weiterhin zu unterstützen, liegt auch im Hinblick auf die Gewinnung von neuen Mitgliedern im Interesse der DGVN.

Der Rückblick auf die zehnjährige Geschichte des Landesverbandes zeigte, wie erfolgreich die Arbeit der Vorstände in den vergangenen Jahren war. Das Jahr 2017 war aber nicht nur ein Jahr der Rückschau und des Resümees, sondern ergab mit der Vorstandswahl im November einen größtenteils neu zusammengesetzten Vorstand. Mit Kai Ahlborn und Franziska Knur stellten sich gleich zwei ehemalige Vorsitzende nicht erneut zur Wahl in den Vorstand. Ihre tatkräftige und beherrzte Arbeit hat den Verein in seiner ersten Dekade maßgeblich mitgestaltet und ihr Einfluss wird auch die Arbeit im neuen Vorstand weiterhin begleiten. Kai Ahlborn gehörte dem Vorstand seit seiner Gründung im Jahr 2007 an und war ihm von 2012 bis 2015 als Vorstandsvorsitzender zugehörig. Franziska Knur war 2013 zum Vorstand gestoßen und von Oktober 2016 bis November 2017 Vorsitzende des Vorstandes.

Und so werden mit jeder neuen Vorstandsperiode die Grenzen und Aufgaben des Verbandes weiter gezeichnet; das Porträt des Landesverbandes ist nach wie vor nicht abgeschlossen. Es bleibt eine Wahrheit bestehen, die der Vorstand auch schon in seiner Anfangsgeschichte in einem Bericht äußerte: „Eine dauernde Herausforderung des Landesverbands bleibt es, bei relativ geringer Mitgliederzahl Aktivitäten in der Breite des Vereinsgebietes zu entfalten.“ Der neue Vorstand ist bereit, sich dieser Herausforderung auch weiterhin tatkräftig zu stellen und den Verband erfolgreich in die neue Dekade zu führen.

